



Psychiatrische
Universitätsklinik
Zürich

Finanzbericht 2024 nach Swiss GAAP FER



Universität
Zürich^{UZH}

Inhaltsverzeichnis

| | | | | | |
|--------|--|----|-------|--|----|
| 1 | Kommentar zur Jahresrechnung | 03 | 6.7 | Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung | 21 |
| 2 | Bilanz | 05 | 6.7.1 | Erträge aus Behandlungen | 21 |
| 3 | Erfolgsrechnung | 06 | 6.7.2 | Veränderungen aus angefangenen Behandlungen | 21 |
| 4 | Geldflussrechnung | 07 | 6.7.3 | Andere betriebliche Erträge | 21 |
| 5 | Eigenkapitalnachweis | 08 | 6.7.4 | Personalaufwand | 22 |
| 6 | Anhang zur Jahresrechnung | 09 | 6.7.5 | Medizinischer Bedarf | 22 |
| 6.1 | Rechtsform | 09 | 6.7.6 | Sachaufwand | 22 |
| 6.2 | Rechnungslegungsgrundsätze | 09 | 6.7.7 | Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital | 23 |
| 6.3 | Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 09 | 6.7.8 | Abschreibungen | 23 |
| 6.4 | Rundungen | 11 | 6.7.9 | Finanzergebnis | 24 |
| 6.5 | Finanzrisikofaktoren | 11 | 6.8 | Angaben zu Ausserbilanzpositionen | 24 |
| 6.5.1 | Zinsrisiko | 11 | 6.8.1 | Eventualforderungen | 24 |
| 6.5.2 | Kreditrisiko | 11 | 6.8.2 | Eventualverbindlichkeiten | 24 |
| 6.5.3 | Marktrisiko | 11 | 6.8.3 | Finanzielle Zusicherungen | 24 |
| 6.5.4 | Internes Kontrollsystem | 11 | 6.8.4 | Transaktionen mit nahestehenden Personen | 25 |
| 6.6 | Erläuterungen zu Positionen der Bilanz | 11 | 6.8.5 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 25 |
| 6.6.1 | Flüssige Mittel | 11 | 7 | Revisionsbericht der Finanzkontrolle | 26 |
| 6.6.2 | Wertschriften | 11 | | | |
| 6.6.3 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12 | | | |
| 6.6.4 | Angefangene Behandlungen und Vorräte | 12 | | | |
| 6.6.5 | Aktive Rechnungsabgrenzungen | 12 | | | |
| 6.6.6 | Finanzanlagen | 13 | | | |
| 6.6.7 | Sachanlagen und immaterielle Anlagen | 14 | | | |
| 6.6.8 | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 15 | | | |
| 6.6.9 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15 | | | |
| 6.6.10 | Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 15 | | | |
| 6.6.11 | Passive Rechnungsabgrenzungen | 15 | | | |
| 6.6.12 | Rückstellungen | 16 | | | |
| 6.6.13 | Vorsorgeverpflichtungen | 17 | | | |
| 6.6.14 | Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 18 | | | |
| 6.6.15 | Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 18 | | | |
| 6.6.16 | Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel | 19 | | | |
| 6.6.17 | Fonds im Eigenkapital | 20 | | | |

1 Kommentar zur Jahresrechnung

Im Jahr 2024 bestätigten sich die grundsätzlichen Entwicklungen wie auch Herausforderungen in den verschiedenen Therapieangeboten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Das stationäre Geschäft war im Berichtsjahr sogar noch besser ausgelastet als 2023, was den Druck auf das Personal zusätzlich verstärkte. Die ambulanten Behandlungen erlebten wiederum ein substantielles Wachstum, nur gebremst durch die Schwierigkeiten, zeitgerecht genügend qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Die Profitabilität im ambulanten Bereich ist jedoch tarifbedingt stark negativ, was das Gesamtergebnis der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich auch in diesem Jahr zusätzlich belastete. Lohnsteigerungen können nicht oder nur in sehr engem Rahmen auf der Tarifseite kompensiert werden.

Im Bestreben, im ambulanten Geschäft einerseits stärker von Synergien zu profitieren und andererseits mit einem modernen und attraktiven Standort qualifiziertes Fachpersonal begeistern zu können, wurde die Planung eines Grossambulatoriums in Oerlikon («im Quadro») an die Hand genommen. Es sollen klinikübergreifend ein breites Behandlungsangebot und dank effizienter Prozesse mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung gestellt werden. Die Eröffnung findet am 31. März 2025 statt.

Auf Stufe Betriebsergebnis I (EBITDA) wurden CHF 13.1 Mio. erreicht. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 4.5%. Das Jahresergebnis der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich ist in diesem Jahr weitgehend frei von ausserordentlichen Einflüssen und liegt mit CHF –1.4 Mio. leicht unter dem bereinigten Vorjahresergebnis von CHF –0.9 Mio.*

Entwicklung der Erträge

Die stationäre Auslastung wurde v.a. in der Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie gegenüber dem Vorjahr noch einmal um rund 1'000 Pflagestage gesteigert. Die übrigen Kliniken erreichten das hohe Vorjahresniveau. Die Gesamtauslastung erhöhte sich leicht von 98.2% (Vorjahr) auf 98.5%. Die Tarife im stationären Geschäft bleiben stark unter Druck, so zahlte sich der Anstieg der Patiententage auf der Ertragsseite nur minim aus.

Das ambulante Angebot wird nach wie vor immer stärker nachgefragt. Vor allem in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie wurden das Therapieangebot laufend ausgebaut und neue Stellen geschaffen. Ein wichtiges Element bildet hier der Ausbau des stationärsersetzenden Home Treatments. Allerdings haben die jüngsten Änderungen, die es den psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erlauben, zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung selbstständig und auf eigene Rechnung tätig sein zu können, zu Abgängen von erfahrenen Fachkräften in die Selbstständigkeit geführt. Dies hat den Aufbau der geplanten zusätzlichen Kapazitäten gebremst. Trotzdem konnten die Umsätze mit ambulanten Therapien im Vergleich zum Vorjahr um rund 8% gesteigert werden; dies auch dank eines soliden Wachstums im klinikübergreifenden Home Treatment.

Das tagesklinische Geschäft entwickelte sich im Rahmen des Vorjahres mit leichtem Wachstum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie respektive mit einem Rückgang in der Alterspsychiatrie und Psychotherapie.

Entwicklung der Kosten und Deckungsbeiträge

Die Personalkosten stiegen im stationären Bereich einerseits durch Massnahmen im Lohnbereich, andererseits verschärfte sich der Fachkräftemangel gegenüber dem Vorjahr erneut und es wurde zwangsläufig vermehrt externes Temporärpersonal zu deutlich höheren Stundenansätzen rekrutiert. Damit war der Ergebnisbeitrag des stationären Geschäfts gegenüber dem Vorjahr trotz mehr Patiententagen sogar rückläufig.

Andererseits leidet das stärker wachsende ambulante Geschäft nach wie vor unter einem in der gegenwärtigen Tariflandschaft strukturellen Defizit, noch verstärkt durch die relativ hohe Fluktuation und die entsprechenden Produktivitätsverluste. Der erreichte Ausbau von 8% führte zu einer Personalkostensteigerung im ähnlichen Rahmen und verstärkte den negativen Ergebniseinfluss der ambulanten Bereiche auf das Gesamtergebnis.

Beim Vergleich mit dem Vorjahr gilt es zu berücksichtigen, dass 2023 rund CHF 8.4 Mio. ausserordentlicher Ertrag aus den Vorjahren zu verbuchen war. Der bereinigte EBITDA 2023 würde bei CHF 13.7 Mio. liegen. Mit CHF 13.2 Mio. liegt der vergleichbare

* Periodenfremder Ertrag im Geschäftsjahr 2023: CHF 8.4 Mio.

EBITDA 2024 trotz der herausfordernden Kostensituation nur ca. CHF 0.5 Mio. unter dem Vorjahr. Das Finanzergebnis verbesserte sich dank stringentem Cash-Management um rund TCHF 240.

Dank guter Kostenkontrolle konnte verhindert werden, dass sich das Ergebnis mit grösseren Schritten verschlechterte, es wird aber auch ersichtlich, dass unter den bestehenden Rahmenbedingungen ein deutlich besseres Resultat nicht ohne signifikante Produktivitätsverbesserungen und angepasste Tarifstrukturen (v.a. im ambulanten Bereich) möglich sein wird.

Bilanz und Geldflussrechnung

Auch 2024 konnte ein positiver operativer Cashflow von CHF 12.3 Mio. erreicht werden. Trotz Investitionen über CHF 9.8 Mio. bleibt ein Free Cashflow von CHF 2.5 Mio. Erstmals seit der Verselbstständigung zeigt das Kontokorrent gegenüber dem Kanton Zürich einen positiven Saldo.

Die Eigenkapitalquote liegt bei zufriedenstellenden 60.4% bei einer im Vergleich zum Vorjahr stabilen Bilanzsumme von CHF 215 Mio.

Ausblick

Auch im Jahr 2024 schafft es die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, ein knapp ausgeglichenes Resultat zu präsentieren. Die Herausforderungen durch das anhaltende Wachstum in unprofitablen ambulanten Behandlungsformen, die zwar die Fallkosten senken, die Ertragslage der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich aber signifikant verschlechtern, sowie der wachsende Investitionsbedarf werden jedes Jahr grösser und auch offensichtlicher. In einer ersten Phase sind steigende Planungs- und Projektierungskosten spürbar, mittelfristig werden Investitionen im dreistelligen Millionenbereich nötig werden, die mit der gegenwärtigen Ertragsstruktur nicht zu stemmen sind.

Ab April 2025 soll mit der Eröffnung des Grossambulatoriums «im Quadro» das ambulante Angebot der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich auf eine neue Stufe gestellt werden. Klinikübergreifend entstehen auf rund 3'000 m² ambulante, tagesklinische und aufsuchende Behandlungsangebote im stark wachsenden Grossraum Oerlikon. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich will damit einen strategischen Beitrag zur Ambulantisierung nach dem Grundsatz «ambulant vor stationär» leisten und möglichst ressourcenschonend ein qualitativ hochstehendes Angebot für Patientinnen und Patienten im Kanton Zürich entwickeln. Wenn mittelfristig die ambulanten Tarife ein mindestens kostendeckendes Niveau erreichen, kann die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich damit ihre finanzielle Basis deutlich verbessern und einen Beitrag an die anstehende Sanierung der Infrastruktur leisten.

2 Bilanz

| TCHF | Erläuterungen | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|---------------|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel | 6.6.1 | 3'339 | 1'805 |
| Wertschriften | 6.6.2 | 1'050 | 170 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.6.3 | 30'717 | 37'466 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | | 914 | 566 |
| Angefangene Behandlungen und Vorräte | 6.6.4 | 12'590 | 12'261 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 6.6.5 | 24'746 | 14'280 |
| Umlaufvermögen | | 73'356 | 66'549 |
| Finanzanlagen | 6.6.6 | 1'489 | 1'283 |
| Sachanlagen | 6.6.7 | 137'134 | 142'672 |
| Immaterielle Anlagen | 6.6.7 | 3'114 | 3'390 |
| Anlagevermögen | | 141'736 | 147'345 |
| Total Aktiven | | 215'092 | 213'894 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 6.6.8 | 15'233 | 936 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.6.9 | 19'379 | 20'257 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 6.6.10 | 840 | 836 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 6.6.12 | 12'385 | 10'371 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 6.6.11 | 4'283 | 1'522 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 52'120 | 33'922 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 6.6.14 | 16'243 | 31'477 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 6.6.15 | 9'723 | 10'538 |
| Langfristige Rückstellungen | 6.6.12 | 345 | 212 |
| Fonds im Fremdkapital und zweckg. Drittmittel | 6.6.16 | 6'631 | 6'185 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 32'942 | 48'411 |
| Dotationskapital | | 115'539 | 115'539 |
| Fonds im Eigenkapital | 6.6.17 | 2'587 | 2'676 |
| Gewinnreserven / kumulierte Verluste | | 13'435 | 5'937 |
| Jahresergebnis | | -1'531 | 7'409 |
| Eigenkapital | 5 | 130'030 | 131'561 |
| Total Passiven | | 215'092 | 213'894 |

3 Erfolgsrechnung

| TCHF | Erläuterungen | 2024 | 2023 |
|---|---------------|-----------------|-----------------|
| Nettoerträge aus Patientenbehandlungen | 6.7.1 | 230'553 | 228'960 |
| Veränderungen aus angefangenen Behandlungen | 6.7.2 | 360 | -1'693 |
| Andere betriebliche Erträge | 6.7.3 | 61'393 | 55'534 |
| Betriebsertrag | | 292'306 | 282'801 |
| Personalaufwand | 6.7.4 | -235'195 | -217'016 |
| in % Betriebsertrag | | 80.5% | 76.7% |
| Medizinischer Bedarf | 6.7.5 | -7'709 | -7'448 |
| Sachaufwand | 6.7.6 | -35'817 | -33'846 |
| Betriebsaufwand | | -278'722 | -258'310 |
| Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital | 6.7.7 | -447 | -2'395 |
| Betriebsergebnis I (EBITDA) | | 13'137 | 22'097 |
| in % Betriebsertrag | | 4.5% | 7.8% |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 6.7.8 | -13'707 | -13'445 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 6.7.8 | -914 | -959 |
| Betriebsergebnis II (EBIT) | | -1'484 | 7'692 |
| in % Betriebsertrag | | -0.5% | 2.7% |
| Finanzergebnis | 6.7.9 | -48 | -284 |
| Jahresergebnis | | -1'531 | 7'409 |

4 Geldflussrechnung

| TCHF | 2024 | 2023 |
|---|---------------|----------------|
| Jahresergebnis | -1'531 | 7'409 |
| + Abschreibungen des Anlagevermögens | 14'621 | 14'404 |
| - Zuschreibungen des Anlagevermögens | -815 | -1'125 |
| Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen aus Finanzanlagen | -116 | -43 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6'749 | 6'913 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen | -348 | -132 |
| Veränderung angefangene Behandlungen und Vorräte | -329 | 1'831 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung | -10'466 | 9'388 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -877 | 6'755 |
| Veränderung sonstige Verbindlichkeiten | -1 | -979 |
| Veränderung Rückstellungen | 2'147 | -6'797 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung | 2'825 | -577 |
| Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital und zweckgeb. Drittmittel | 452 | 2'395 |
| Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) | 12'310 | 39'441 |
| Veränderung Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung | -64 | -266 |
| Investitionen Finanzanlagen | -969 | -185 |
| Devestitionen Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Investitionen Sachanlagen | -8'254 | -9'127 |
| Investitionen immaterielle Anlagen | -553 | -626 |
| Investitionsbeiträge von konsolidierten Einheiten | 0 | 2'845 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -9'840 | 7'359 |
| Free Cashflow | 2'470 | 32'082 |
| Veränderung Kontokorrent Kanton Zürich | -710 | -31'925 |
| Veränderung Leasingverbindlichkeiten | -227 | -220 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -936 | -32'145 |
| Veränderung flüssige Mittel | 1'534 | -63 |
| Nachweis Veränderung flüssige Mittel | | |
| Stand flüssige Mittel per 01.01. | 1'805 | 1'868 |
| Stand flüssige Mittel per 31.12. | 3'339 | 1'805 |
| Veränderung flüssige Mittel | 1'534 | -63 |

In der Periode vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurde ein positiver operativer Cashflow in Höhe von CHF 12.3 Mio. erwirtschaftet. Dank einem hohen Cashflow konnten alle notwendigen Investitionen aus dem operativen Geschäft finanziert werden. Die Liquiditätslage hat sich dadurch wesentlich verbessert.

5 Eigenkapitalnachweis

| TCHF | Dotationskapital | Fonds im Eigenkapital | Gewinnreserven | Jahresergebnis | Total Eigenkapital |
|-----------------------------------|------------------|-----------------------|----------------|----------------|--------------------|
| Eigenkapital am 01.01.2023 | 115'539 | 0 | 5'055 | 3'559 | 124'153 |
| Zuweisung Jahresergebnis 2022 | | 2'676 | 883 | -3'559 | 0 |
| Veränderung 2023 | | | | | 0 |
| Jahresergebnis 2023 | | | | 7'409 | 7'409 |
| Eigenkapital am 31.12.2023 | 115'539 | 2'676 | 5'938 | 7'409 | 131'562 |

| TCHF | Dotationskapital | Fonds im Eigenkapital | Gewinnreserven | Jahresergebnis | Total Eigenkapital |
|--|------------------|-----------------------|----------------|----------------|--------------------|
| Eigenkapital am 01.01.2024 | 115'539 | 2'676 | 5'938 | 7'409 | 131'562 |
| Zuweisung Jahresergebnis 2023 | | -89 | 7'498 | -7'409 | 0 |
| Veränderung 2024 | | | | | 0 |
| Jahresergebnis 2024 | | | | -1'531 | -1'531 |
| Eigenkapital am 31.12.2024 | 115'539 | 2'587 | 13'436 | -1'531 | 130'030 |
| Beantragte Gewinnverwendung* | | -41 | -1'490 | 1'531 | 0 |
| Eigenkapital am 31.12.2024 nach Gewinnverwendung* | 115'539 | 2'546 | 11'946 | 0 | 130'030 |

*Vorbehältlich der Bewilligung durch den Kantonsrat des Kantons Zürich.

Mit der beantragten Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung wird das Kapital der vier Spitalfonds um insgesamt TCHF 41 reduziert. Die Gewinnreserven tragen den verbleibenden Jahresverlust von TCHF 1'490. Damit beträgt das Eigenkapital der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich neu TCHF 130'030. Die Eigenkapitalquote liegt bei 60.4%.

Das Dotationskapital wird zu 100 % vom Kanton Zürich gehalten.

6 Anhang zur Jahresrechnung

6.1 Rechtsform

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) ist seit dem 1. Januar 2018 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zürich. Sie untersteht dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) vom 11. September 2017.

6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und dem Handbuch zur Rechnungslegung in den Spitälern und Kliniken H+ erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Umstellung auf den neuen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erfolgte auf den 1. Januar 2022 gemäss den Bestimmungen der Eigentümerstrategie des Regierungsrats des Kantons Zürich.

6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Handbuch für Rechnungslegung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich spezifiziert. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die betriebsnotwendigen Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert, während die Passiven in der Regel zu Nominalwerten erfasst werden. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Gesamt- oder Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

In dieser Position werden Wertschriften und andere Wertrechte offengelegt, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag veräussert werden. Darunter fallen auch Geldanlagen mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sie umfassen Forderungen gegenüber Dritten und Kantonen aus der Patientenbehandlung, aus Forschung und Lehre sowie weitere Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich Wertbeeinträchtigungen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Sie beinhalten Forderungen aus Nebenaktivitäten des Spitals, kurzfristige Vorschüsse, Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich, Sozialversicherungswerken und staatlichen Einrichtungen etc.

Vorräte

Die Vorräte umfassen zwei Hauptgruppen. Zum einen sind dies Vermögensgegenstände und Materialien, die für die Patientenbehandlung und den Betrieb der Infrastruktur notwendig sind. Zum anderen werden hier zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete Leistungen aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger) ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen bereits ausgetretener Patienten. Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden auch für noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge sowie für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode gebildet, die die abgelauene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertpapiere, Darlehen und Beteiligungen sowie Ansprüche gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Aktuell besteht die Position ausschliesslich aus den in Wertpapieren angelegten Mitteln der Eigenkapitalfonds. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktpreisen. Kursgewinne und -verluste werden brutto im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund ihrer betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer gemäss den REKOLE-Richtlinien linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000.

Die Nutzungsdauern in Jahren sind wie folgt:

| Anlagekategorie | REKOLE-Anlagekategorie | Nutzungsdauer |
|---|------------------------|---------------|
| Gebäude – Rohbau 1 | A1 – An | 33,3 |
| Gebäude – Rohbau 2 | A1 – An | 33,3 |
| Gebäude – Ausbau | A1 – An | 33,3 |
| Gebäude – Installationen | C1, C2 | 20 |
| Mobiliar und Einrichtungen | D1 | 10 |
| Maschinen / Apparate / Kommunikationssysteme | D2 | 5 |
| Fahrzeuge | D3 | 5 |
| Medizinische Anlagen | E1 | 8 |
| Software-Upgrades zu medizintechnischen Anlagen | E2 | 3 |
| ICT Hardware inkl. Betriebssystem | F1, F2 | 4 |

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen gekaufte Software-Lizenzen und andere immaterielle Werte, wenn sie einer Abnutzung unterliegen. Software-Lizenzen für strategische ICT-Anlagen wie Klinikinformationssysteme oder Kernprozesssysteme werden über acht Jahre abgeschrieben. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Nutzungsdauern sind wie folgt:

| Anlagekategorie | REKOLE-Anlagekategorie | Nutzungsdauer |
|----------------------------------|------------------------|---------------|
| Software – Lizenzen | F2 | 4 |
| Software – strategisch | F3 | 8 |
| Immaterielle Werte mit Abnutzung | | AswN* |

*AswN = Anlagespezifische wirtschaftliche Nutzungsdauer

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Diese umfassen monetäre Schulden gegenüber Banken, nahestehenden Unternehmungen und Personen, Vorsorgeeinrichtungen, Bund und Kantonen. Sie sind in der Regel verzinsbar und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten umfassen überwiegend die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit (Patientenbehandlung und Spitalbetrieb) mit einer Fälligkeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Darunter fallen Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen, Anzahlungen von Patienten und weitere kurzfristige Verbindlichkeiten ohne direkten Bezug zu Patientenbehandlungen und Spitalbetrieb. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Ebenso betreffen sie Erträge, welche ins neue Geschäftsjahr gehören, die aber bereits im alten Geschäftsjahr vereinbart wurden. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Rückstellungen

Verpflichtungen werden als Rückstellung passiviert, wenn der Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss sicher oder wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit >50%) und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig ermittelt werden kann. Ist der Mittelabfluss innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag sicher oder wahrscheinlich, handelt es sich um kurzfristige Rückstellungen. Die Auflösung einer Rückstellung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind Schulden und Leasingverbindlichkeiten gegenüber Banken, nahestehenden Unternehmen und Personen, Vorsorgeeinrichtungen, Bund und Kantonen mit langfristigem Charakter (Fälligkeit >12 Monate). Sie sind in der Regel verzinsbar.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Position umfasst im Wesentlichen die erhaltenen Investitionsbeiträge und übrige langfristige Verbindlichkeiten ohne direkten Bezug zu Patientenbehandlungen und Spitalbetrieb. Erhaltene Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen von kantonalen Einheiten oder Dritten, die für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter verwendet werden. Die Ersterfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. Sie werden über die Nutzungsdauer des finanzierten Investitionsgutes aufgelöst.

Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel

Sie basieren oft auf Verträgen, in denen die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich Leistungen erbringt oder Projekte im Bereich Prävention und Krisenintervention steuert. In der Regel ist der Verwendungszweck der Mittel eng und präzise vorgegeben und es besteht eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis. Beispiele sind Einnahmen von Dritten für Forschungs- und Dienstleistungsprojekte, Sponsoringbeiträge und andere Geldeingänge von Dritten mit präzisen Spezifikationen.

Dotationskapital

Das Dotationskapital wird der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich vom Kanton Zürich als Grundkapital zur Verfügung gestellt. Es hat seinen Ursprung als Sacheinlage (Dotationsmittel) des Kantons bei der Verselbstständigung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Gemäss § 20 PUKG kann der Kantonsrat die Erhöhung oder Senkung des Dotationskapitals beschliessen.

Fonds im Eigenkapital

Bei Fonds im Eigenkapital und insbesondere bei Legaten und Spenden ohne Verwendungszweck bestimmt die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich den Einsatz der Mittel. Die Zweckbestimmung ist nicht eng und präzise vorgegeben und es bestehen keine eindeutigen oder nur allgemein gehaltenen Bestimmungen. Ebenso besteht keine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis.

Eventualforderungen

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenspositionen aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind entweder eine mögliche Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss (Beispiel: Bürgschaft), oder eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die aufgrund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte (Beispiel: Rückstellung, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses < 50 % ist).

Finanzielle Zusicherungen

Darunter fallen Zahlungsverprechen für Investitionen und die Nutzung von Vermögenswerten. Eine Offenlegung erfolgt für Verträge ab einem Gesamtvolumen von CHF 1.0 Mio.

6.4 Rundungen

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Finanzbericht bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

6.5 Finanzrisikofaktoren

6.5.1 Zinsrisiko

Zinsrisiken umfassen die negativen Auswirkungen einer Zinssatzveränderung auf Vermögenswerte und Verpflichtungen in der Bilanz sowie auf das Zinsergebnis in der Erfolgsrechnung. Folgende Positionen enthalten die wesentlichen Zinsrisiken: Darlehen der Gesundheitsdirektion, Baurechtsverträge mit dem Immobilienamt, Finanzanlagen der Fonds, Dotationskapital des Kantons Zürich. Da die wesentlichen Verträge mit dem Kanton Zürich vereinbart sind und dieser eine stabile, nicht sprunghafte Zinsentwicklung anstrebt, bleiben die Zinsrisiken überschaubar.

6.5.2 Kreditrisiko

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wird unter dem Begriff Kreditrisiko hauptsächlich das Forderungsausfallrisiko verstanden. Die Forderungen bestehen grösstenteils gegenüber Versicherungen und Kantonen. Das Kreditrisiko kann deshalb als eher gering eingeschätzt werden. Zudem werden die Forderungen vom Inkassowesen aktiv bewirtschaftet.

6.5.3 Marktrisiko

Die Hauptmarktrisiken beziehen sich auf tendenziell sinkende stationäre Tarife und gleichzeitig abnehmende Kantonsbeiträge für nicht gedeckte Kosten bei den ambulanten und tagesklinischen Angeboten. Damit könnte ein Leistungseinbruch und / oder eine gefährdete Auftragsbefreiung verbunden sein.

6.5.4 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet alle finanziell relevanten Risiken des Betriebs. Ziel des IKS ist die Sicherstellung der korrekten Buchführung, die Bewertung der Finanz- und Vermögenswerte und die Finanzberichterstattung. Die Schnittstellen zwischen dem IKS und dem Controlling sind abgesprochen. Neben den finanziellen Risiken deckt das IKS auch finanzrelevante operationelle Risiken ab. Im Rahmen des Risk Managements werden die Risiken analysiert und gegebenenfalls Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen definiert.

6.6 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

6.6.1 Flüssige Mittel

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| Kasse | 78 | 109 |
| Post | 2'288 | 278 |
| Bank | 972 | 368 |
| Kurzfristige Geldmarktanlagen | 0 | 1'050 |
| Flüssige Mittel | 3'339 | 1'805 |

Als Flüssige Mittel gelten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen wie Festgelder oder Geldmarktpapiere, wenn deren Gesamtlaufzeit oder Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen liegt. Die starke Zunahme der Post- und Bankguthaben am Jahresende ist auf erhöhte Geldzuflüsse aus dem operativen Geschäftsverkehr zurückzuführen (Abbau von Forderungen, siehe Kapitel 6.6.3). Vom Bankguthaben in der Höhe von TCHF 972 gehören TCHF 435 (Vorjahr TCHF 359) zu den flüssigen Mitteln der vier im Eigenkapital geführten Fonds. Die im Vorjahr ausgewiesene, kurzfristige Festgeldanlage wurde um ein Jahr verlängert und deshalb zur Bilanzposition Wertschriften verschoben.

6.6.2 Wertschriften

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|------------------------------------|--------------|------------|
| Fonds für wissenschaftliche Zwecke | 0 | 60 |
| Fonds für Patienten | 1'050 | 110 |
| Wertschriften | 1'050 | 170 |

Der im Vorjahr ausgewiesene Betrag von TCHF 170 umfasste Obligationenanleihen, die im 2024 rückzahlbar waren. Ein wesentlicher Anteil der flüssigen Mittel der vier Eigenkapitalfonds ist nun in Anlagestrategiefonds der Swisscanto und in eine Festgeldanlage investiert (siehe Kapitel 6.6.6). Beim im Fonds für Patienten ausgewiesenen Betrag 2024 handelt es sich um die um ein Jahr verlängerte Festgeldanlage.

6.6.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|---------------|
| Patientenforderungen, Inland | 20'677 | 24'761 |
| Patientenforderungen, Ausland | 287 | 285 |
| Forderungen gegenüber Kanton ZH | 11'033 | 13'519 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto | 31'997 | 38'566 |
| Wertberichtigungen | -1'280 | -1'099 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wertberichtigt | 30'717 | 37'466 |

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Bruttoforderungsbestand sowohl gegenüber den Patientenforderungen als auch gegenüber dem Kanton Zürich nochmals deutlich gesenkt werden. Hauptsächliche Ursache dafür sind bedeutend höhere Zahlungseingänge von Versicherern und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich gegen Ende Jahr. Aus technischen Gründen wurde aber auch weniger fakturiert und vermehrt mit Abgrenzungen gearbeitet (siehe auch Kapitel 6.6.5). Trotz tieferem Forderungsbestand mussten die Wertberichtigungen (Delkredere) leicht erhöht werden. Grund dafür sind vorwiegend ungelöste und / oder nachträgliche Einzel-Rückforderungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überfälligkeitsstruktur der Patientenforderungen (Inland und Ausland), jedoch ohne diejenigen gegenüber der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich:

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|-----------------------|---------------|---------------|
| Nicht überfällig | 17'191 | 21'237 |
| 1–30 Tage überfällig | 1'906 | 1'050 |
| 31–60 Tage überfällig | 805 | 531 |
| 61–90 Tage überfällig | 604 | 161 |
| >90 Tage überfällig | 1'033 | 2'459 |
| Total | 21'539 | 25'438 |

Gesamthaft nimmt der Umfang der überfälligen Forderungen parallel zum Rückgang bei den Forderungen ab. Bei den Überfälligkeiten von 1–90 Tagen ist hingegen ein Anstieg um TCHF 1'573 zu verzeichnen. Positiv ist die Entwicklung bei den längst überfälligen Positionen. Hier greift das konsequente Mahn- und Inkassowesen am deutlichsten.

6.6.4 Angefangene Behandlungen und Vorräte

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|---------------|
| Angefangene Behandlungen (Überlieger) | 11'605 | 11'245 |
| Arzneimittel / Medikamente | 421 | 452 |
| Verbrauchsmaterial | 237 | 230 |
| Übrige Vorräte | 328 | 334 |
| Angefangene Behandlungen und Vorräte | 12'590 | 12'261 |

Nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER werden die zum Bilanzstichtag angefangenen, noch nicht ausgetretenen stationären Fälle (Überlieger) bei den Vorräten bilanziert. In der konsolidierten Kantonsrechnung gehören sie zu den transitivischen Aktiven.

Die leichte Bestandeszunahme bei den Überliegern basiert auf einer praktisch unveränderten Anzahl Fällen gegenüber dem Vorjahr bei gleichzeitiger Zunahme der durchschnittlichen Fallkosten um 6.0%.

Die Bestandesveränderungen bei den Vermögensgegenständen und Materialien, die für die Patientenbehandlung und den Betrieb der Infrastruktur notwendig sind, bewegen sich im üblichen Rahmen.

6.6.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|-------------------------------------|---------------|---------------|
| Vorausbezahlte Aufwendungen | 1'849 | 853 |
| Erbrachte Leistungen | 22'897 | 13'427 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 24'746 | 14'280 |

Bei den vorausbezahlten Aufwendungen kann es von Jahr zu Jahr zu starken Ausschlägen kommen, wenn viele und / oder betragsmässig hohe Rechnungen auftreten, die mehrere Geschäftsjahre betreffen, aber im Voraus zahlbar sind. Dies kommt öfters im ICT-Umfeld vor. So wurde zum Beispiel im Mai 2024 eine ICT-Wartungsrechnung für die nächsten vier Jahre im Betrag von TCHF 833 bezahlt und gleichzeitig bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen eingebucht, damit die monatlichen Tranchen der kommenden vier Jahre über die Erfolgsrechnung abgewickelt werden können.

Aufgrund technischer Gegebenheiten wurden im Januar 2025 keine Rechnungen mehr an die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich gestellt, sondern abgegrenzt. Dies zeigt sich auch am Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Kapitel 6.6.3). Der Anstieg der Abgrenzungen mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erhöhte sich dabei um TCHF 7'189 gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber Dritten betrug der Anstieg TCHF 2'592.

6.6.6 Finanzanlagen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Fonds für wissenschaftliche Zwecke | 309 | 271 |
| Fonds für Patienten | 792 | 658 |
| Fonds für Personal | 250 | 235 |
| Fonds für Kinderheim Brüsshalde | 137 | 119 |
| Finanzanlagen | 1'489 | 1'283 |

Die Bilanzposition beinhaltet die Schlussbestände der in Strategiefonds angelegten flüssigen Mittel. Beim Fonds für das Personal ist der langfristige Anteil von Darlehen an Mitarbeitende im Betrag von TCHF 21 (Vorjahr TCHF 31) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Zukäufe an Swisscanto Vorsorgefonds im Betrag von rund TCHF 100 getätigt und mit den Anlagen konnte über alle Fonds hinweg ein Wertschriften-Buchgewinn von TCHF 105 erzielt werden. Im 2023 erreichte der Anlagestrategiefonds gemäss Faktenblatt der Swisscanto eine Jahresperformance von netto¹ 5.2%. Die bisherige Jahresrendite (YTD²) beträgt netto 9.0%. Das Rechnungsjahr des Strategiefonds schliesst jeweils am 30.09.

¹ Nettowertentwicklung abzüglich aller regelmässig anfallenden Fondsgebühren

² Year-to-Date = Wertentwicklung seit Rechnungsbeginn bis zum aktuellen Zeitpunkt (Dezember 2024)

6.6.7 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

| 2023 TCHF | Grundstücke und Gebäude | Mobilien | Software | Anlagen im Bau | Total |
|---|-------------------------|----------------|---------------|----------------|-----------------|
| Nettobuchwert 01.01.2023 | 140'464 | 5'045 | 3'616 | 1'589 | 150'714 |
| Anschaffungskosten Stand 01.01.2023 | 370'080 | 16'374 | 6'137 | 1'589 | 394'180 |
| Zugänge | 4'802 | 2'061 | 705 | 2'185 | 9'753 |
| Umgliederungen | 644 | 916 | 30 | -1'590 | 0 |
| Abgänge | -19 | -1'198 | -110 | 0 | -1'327 |
| Stand 31.12.2023 | 375'507 | 18'153 | 6'762 | 2'184 | 402'606 |
| Kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.2023 | -229'616 | -11'329 | -2'521 | 0 | -243'466 |
| Abschreibungen | -10'557 | -2'870 | -959 | 0 | -14'386 |
| Wertberichtigungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 1'198 | 110 | 0 | 1'308 |
| Stand 31.12.2023 | -240'173 | -13'001 | -3'370 | 0 | -256'544 |
| Nettobuchwert 31.12.2023 | 135'334 | 5'152 | 3'392 | 2'184 | 146'062 |

| 2024 TCHF | Grundstücke und Gebäude | Mobilien | Software | Anlagen im Bau | Total |
|---|-------------------------|----------------|---------------|----------------|-----------------|
| Nettobuchwert 01.01.2024 | 135'334 | 5'152 | 3'392 | 2'184 | 146'062 |
| Anschaffungskosten Stand 01.01.2024 | 375'507 | 18'153 | 6'762 | 2'184 | 402'606 |
| Zugänge | 3'988 | 726 | 552 | 3'541 | 8'807 |
| Umgliederungen | 0 | 91 | 85 | -176 | 0 |
| Abgänge | 0 | -354 | -126 | 0 | -480 |
| Stand 31.12.2024 | 379'495 | 18'616 | 7'273 | 5'549 | 410'933 |
| Kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.2024 | -240'173 | -13'001 | -3'370 | 0 | -256'544 |
| Abschreibungen | -10'506 | -3'180 | -914 | 0 | -14'600 |
| Wertberichtigungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 333 | 126 | 0 | 459 |
| Stand 31.12.2024 | -250'679 | -15'848 | -4'158 | 0 | -270'685 |
| Nettobuchwert 31.12.2024 | 128'816 | 2'768 | 3'115 | 5'549 | 140'248 |

Die Zugänge unter Grundstücken und Gebäuden stehen im Zusammenhang mit notwendigen Gebäude-Sanierungen. Die Mobilien beinhalten vorwiegend Investitionen in Hardware und die Anschaffung eines Küchengerätes, während die Erneuerung des PUK-Shops und die Erweiterung des

Klinikinformationssysteme unter Software-Anschaffungen fallen. Das Neubau-Projekt in Rheinau und das Projekt «im Quadro» (Grossambulatorium Zürich-Oerlikon) bilden die wesentlichen Ursachen für den Anstieg der Position Anlagen im Bau.

6.6.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|------------|
| Kurzfristige IC-Leasingverbindlichkeiten | 167 | 160 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 66 | 66 |
| Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 15'000 | 710 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 15'233 | 936 |

Die kurzfristigen Inter Company (IC) Leasingverbindlichkeiten beinhalten den im Folgejahr fälligen Tilgungsanteil der Annuität für einen Mieterausbau. Dieser steigt jeweils an, weil der Zinsanteil der Annuität sinkt. Bei der Non-IC-Position für Leasingverbindlichkeiten ist die letztmalige Tilgung für geleaste Multifunktionsdrucker bilanziert. Den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist das Kontokorrent zum Kanton Zürich zugeordnet. Im Berichtsjahr weist das Kontokorrent erstmals ein Guthaben in der Höhe von TCHF 91 (Vorjahr: Schuld von TCHF 710) gegenüber dem Kanton Zürich auf, weshalb das Konto auf der Aktivseite der Bilanz erscheint. Der starke Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist der im Folgejahr rückzahlbaren Privatplatzierung (Kassaschein) im Betrag von TCHF 15'000 geschuldet.

6.6.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14'584 | 17'128 |
| Kontokorrente | 4'795 | 3'129 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19'379 | 20'257 |

Die Lieferantenkreditoren bewegen sich im unteren Bereich der üblichen Bandbreite. Im Rahmen des Cash-Managements werden die mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele weiterhin konsequent genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, der Vorsorgeeinrichtung VSAO und bei den Quellensteuern wieder leicht angestiegen.

6.6.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|------------|------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorarpools | 176 | 281 |
| Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen | 378 | 266 |
| Anzahlungen von Patienten | 68 | 50 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 218 | 239 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 840 | 836 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorarpools sind weiter zurückgegangen. Dazu beigetragen haben in erster Linie die Bezüge aus dem Spitalpool im Umfang von rund TCHF 89. Dieser weist jetzt noch einen Bestand von TCHF 41 auf (Vorjahr TCHF 130). Die übrigen Honorarpool-Positionen haben sich im Berichtsjahr kaum verändert. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen betrifft im Wesentlichen Rückzahlungen an die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich. Auch bei den Anzahlungen von Patienten ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, wobei der Depotbestand stichtagsbedingt etwas schwanken kann.

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zahlreiche Konti hinterlegt, die sich im Rahmen des Tagesgeschäfts bewegen und nur unwesentliche Veränderungen aufweisen.

6.6.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|--------------|--------------|
| Abgrenzung für Personalaufwand | 559 | 944 |
| Abgrenzung für Betriebsaufwand | 1'153 | 267 |
| Abgrenzung für übrigen betrieblichen Aufwand / Ertrag | 2'513 | 188 |
| Abgrenzung für Investitionsrechnung | 59 | 122 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 4'283 | 1'522 |

Unter die Abgrenzung für Personalaufwand fallen Positionen wie Ausbildungsbeiträge, Entschädigungen für Supervisionen, Pikettdienste, Schichtzulagen, Reisespesen etc., die im Januar und Februar des Folgejahres ausbezahlt werden. Im Berichtsjahr konnten diese Abgrenzungen nochmals deutlich reduziert werden, indem die Auszahlungen, wenn immer möglich, mit dem Lohnlauf Dezember vorgenommen wurden.

Beim Betriebsaufwand ist der Abgrenzungsbedarf deutlich angestiegen. Dies hauptsächlich im Zusammenhang mit Kosten für Lehre und Forschung wie Lohnbeiträge, Raum- und Overheadkosten, Servicekosten für das Magnetresonanzzentrum etc. Diese Kosten werden von der Universität Zürich finanziert. Der Anstieg beim übrigen betrieblichen Ertrag betrifft im Wesentlichen eine IC-Abgrenzung gegenüber dem kantonalen Personalamt für zu spät verrechnete UVG-Prämien im Umfang von TCHF 1'635. Zudem wurden mit der Universität Zürich IC-Abgrenzungen im Betrag von TCHF 555 getätigt. Bei den Abgrenzungen für die Investitionsrechnung handelt es sich um Ersatz- und Neuanschaffungen vorwiegend für den Standort Rheinau.

6.6.12 Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen

| TCHF | Mehrleistungen Personal | Ansprüche des Personals | Vorsorgeverpflichtungen | Übrige Rückstellungen | Total |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|---------------|
| 1. Januar 2023 | 5'657 | 338 | 240 | 3'443 | 9'678 |
| Bildung/Erhöhung | 0 | 62 | 86 | 1'479 | 1'627 |
| Verwendung | -275 | -203 | -240 | 0 | -717 |
| Auflösung | 0 | -12 | 0 | -206 | -219 |
| Umgliederung | 0 | -104 | 106 | 0 | 2 |
| 31. Dezember 2023 | 5'382 | 81 | 192 | 4'716 | 10'371 |
| Bildung/Erhöhung | 0 | 115 | 94 | 2'437 | 2'646 |
| Verwendung | -481 | -46 | -192 | 0 | -719 |
| Auflösung | 0 | -16 | 0 | 0 | -16 |
| Umgliederung | 0 | 0 | 102 | 0 | 102 |
| 31. Dezember 2024 | 4'901 | 134 | 196 | 7'153 | 12'384 |

Langfristige Rückstellungen

| TCHF | Ansprüche des Personals | Vorsorgeverpflichtungen | Übrige Rückstellungen | Total |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|--------------|
| 1. Januar 2023 | 7'467 | 235 | 0 | 7'702 |
| Bildung/Erhöhung | 0 | 83 | 0 | 83 |
| Verwendung | -104 | 0 | 0 | -104 |
| Auflösung | -7'467 | 0 | 0 | -7'467 |
| Umgliederung | 104 | -106 | 0 | -2 |
| 31. Dezember 2023 | 0 | 212 | 0 | 212 |
| Bildung/Erhöhung | 0 | 235 | 0 | 235 |
| Verwendung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederung | 0 | -102 | 0 | -102 |
| 31. Dezember 2024 | 0 | 345 | 0 | 345 |

Mehrleistungen des Personals

Diese umfassen Ferienguthaben und Guthaben aus Gleitzeit- und Überzeiten sowie nicht bezogene Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden. Die kurzfristige Rückstellung für Mehrzeiten des Personals konnte auch in diesem Geschäftsjahr dank gutem Zeitmanagement um TCHF 481 (Vorjahr: TCHF 275) reduziert werden.

Ansprüche des Personals

Meist handelt es sich um Lohnansprüche von Mitarbeitenden und Berufsgruppen, um Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsgegenleistungen oder um Ansprüche aus Lebensarbeitszeitmodellen.

Vorsorgeverpflichtungen

Hier werden die Arbeitgeberanteile für Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen

Darunter fallen Rückstellungen für Prozess- und Tarifrissen sowie betriebliche Risiken.

6.6.13 Vorsorgeverpflichtungen

| TCHF | Über-/ Unterdeckung 31.12.2024 | Wirtschaftlicher Anteil der PUK | | Erfolgswirksame Veränderung | Auf die Periode abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|---|--------------------------------------|------------------------------------|------------|--------------------------------|--|---------------------------------------|---------------|
| | | 31.12.2024 | 31.12.2023 | | | 2024 | 2023 |
| Vorsorgepläne mit Überdeckung (BVK) | 3'550'434 | 0 | 0 | 0 | 17'908 | 17'908 | 17'309 |
| Vorsorgepläne mit Überdeckung (VSAO) | 415'128 | 0 | 0 | 0 | 1'979 | 1'979 | 1'908 |
| Total | 3'965'562 | 0 | 0 | 0 | 19'887 | 19'887 | 19'217 |

Nach Swiss GAAP FER muss auf den Bilanzstichtag hin beurteilt werden, ob aus der wirtschaftlichen Situation der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den langfristigen Finanzanlagen als Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen erfasst. Das gleiche gilt für eine allfällige Arbeitgeberbeitragsreserve. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird unter dem langfristigen Fremdkapital als Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen bilanziert. Veränderungen dieser Positionen werden erfolgswirksam im Personalaufwand gezeigt.

Die BVK konnte ein sehr positives Anlagejahr mit einer Performance von 8.1% (Vorjahr: 7.2%) verzeichnen und damit die Überdeckung weiter festigen. Der technische Deckungsgrad beträgt per Stichtag 109.3% (Vorjahr: 102.9%). Es besteht weder eine wirtschaftliche Verpflichtung noch ein wirtschaftlicher Nutzen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

Die Vorsorgestiftung VSAO weist per 31.12.2024 einen provisorischen, nicht testierten Deckungsgrad von ca. 115.6% aus (Vorjahr provisorisch: 110.3% / effektiv: 109.3%). Es ist weiterhin nicht beabsichtigt, die Überdeckung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen zu verwenden. Es besteht somit auch kein aktivierbarer wirtschaftlicher Nutzen.

6.6.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 449 | 683 |
| Darlehen | 15'794 | 15'794 |
| Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 15'000 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 16'243 | 31'477 |

Die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten besteht jetzt nur noch aus dem IC-Finanzierungsleasing für einen Mieterausbau. Der Leasingvertrag für Multifunktionsdrucker mit einer Drittfirma läuft im Jahr 2025 ab, weshalb die letzte Annuität zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verschoben wurde. Das Darlehen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich im Betrag von TCHF 15'794 wurde auch im Geschäftsjahr 2024 nicht weiter amortisiert, weil die nächste ordentliche Amortisation erst wieder im 2027 fällig wird. Die im Jahr 2022 aufgenommene und im 2025 rückzahlbare Privatplatzierung (Kassaschein) im Betrag von TCHF 15'000 wurde ebenfalls zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgebucht.

6.6.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vom Kanton erhaltene Investitionsbeiträge | 5'779 | 6'100 |
| Von Dritten erhaltene Investitionsbeiträge | 3'944 | 4'438 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 9'723 | 10'538 |

Für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter erhält die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich in gewissen Fällen Investitionsbeiträge von kantonalen Einheiten, dem Bund oder sonstigen Dritten. Die Ersterfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. In der Regel ist dies nach Abschluss eines Projekts bei vorliegender Schlussabrechnung. Die Investitionsbeiträge werden der Nutzungsdauer des finanzierten Gutes entsprechend planmässig zugeschrieben. Der Ertrag fliesst als Gegenposition zu den Abschreibungen der aktivierten Anlagen in den Transferertrag (siehe Kapitel 6.7.3 Andere betriebliche Erträge).

Im Berichtsjahr sind der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich keine Investitionsbeiträge zugeflossen.

6.6.16 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel

| CHF | Bestand per 31.12.2023 | Entnahmen (Ertrag) | Einlagen (Aufwand) | Bestand per 31.12.2024 |
|---|---------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| Lehre und Forschung Grundbetrag Professoren / Nachwuchsförderung | 1'873'812 | -4'176'785 | 4'260'000 | 1'957'028 |
| Lehre und Forschung PUK Pauschalen | 675'261 | -4'063'184 | 4'472'520 | 1'084'597 |
| Nachtrag Forschungsgelder | 2'643'410 | -17'868 | 0 | 2'625'542 |
| AdoASSIP Gesundheitsförderung für die Schweiz | 194'500 | -269'500 | 75'000 | 0 |
| Spenden KJPP Projekt Life | 447'667 | -382'000 | 250'000 | 315'667 |
| Spenden für ukrainische Kinder | 449 | -80'117 | 79'668 | 0 |
| Spenden KJPP von Paul Peter Alden Stiftung | 8'002 | 0 | 0 | 8'002 |
| APP Weiter- und Fortbildung | 76'170 | -6'495 | 0 | 69'676 |
| Gabenkonto KJPP Allgemein Spenden | 51'617 | -19'480 | 0 | 32'137 |
| Spenden KJPP Autismus | 19'756 | 0 | 0 | 19'756 |
| Spende Hannelore Giegling | 120'790 | -59'455 | 0 | 61'335 |
| Facharztvorbereitungsseminar* | 5'231 | -153'162 | 149'326 | 1'395 |
| Ausbau Life Ammann Stiftung | 0 | -382'286 | 500'000 | 117'714 |
| Schwabe Pharma, Projekt ProMental | 0 | 0 | 62'500 | 62'500 |
| BSV Forschung «Prevent it» FPP | 0 | -11'351 | 40'000 | 28'649 |
| Pflegeinitiative | 0 | 0 | 144'550 | 144'550 |
| Diverse | 67'886 | -16'743 | 51'598 | 102'741 |
| Total | 6'184'552 | -9'638'426 | 10'085'161 | 6'631'288 |

PUK: Psychiatrische Universitätsklinik Zürich; KJPP: Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; APP: Alterspsychiatrie und Psychotherapie; FPP: Forensische Psychiatrie und Psychotherapie
 * Das Konto wurde im Jahr 2024 umgegliedert.

Die im Fremdkapital geführten Fonds und zweckgebundenen Drittmittel werden brutto über die Erfolgsrechnung und mittels Einlagen und Entnahmen in Fonds des Fremdkapitals (siehe Tabelle oben) ergebnisneutral geführt. Dies bedeutet, dass über die Fonds gebuchte Kosten und Erträge monatlich neutralisiert werden, damit das Periodenergebnis nicht von den Fondsbewegungen beeinflusst wird.

Bilanzseitig sind die per Stichtag noch zur Verfügung stehenden Beiträge bzw. Drittmittel ausgewiesen. Seit der Einführung des neuen Finanzierungsmodells für Lehre und Forschung ab dem 01.01.2023 werden die von der Universität Zürich ausgerichteten Forschungs- und Weiterbildungsbeiträge wie zweckgebundene Drittmittel behandelt. Dadurch kann die Separierung der Versorgungskosten von den Kosten der Lehre und Forschung präziser erfolgen. Auch hier sind die per Stichtag noch zur Verfügung stehenden Mittel auf der Bilanzpassivseite ausgewiesen.

6.6.17 Fonds im Eigenkapital

| CHF | Bestand per 01.01.2024 | Aufwand | Ertrag | Bestand per 31.12.2024 |
|--|---------------------------|-----------------|----------------|---------------------------|
| Fonds für wissenschaftliche Zwecke | 473'770 | | | 473'770 |
| Wertberichtigung Finanzanlage | | | 23'923 | 23'923 |
| Porto / Bankspesen | | -1'440 | | -1'440 |
| Beiträge an Forschungsprojekte | | -64'032 | | -64'032 |
| Zinserträge Finanzanlagen | | | 5'725 | 5'725 |
| Dividendenertrag | | | 587 | 587 |
| Übriger Nebenerlös | | | 75 | 75 |
| Total Bewegungen Fonds für wissenschaftliche Zwecke | 473'770 | -65'472 | 30'309 | 438'608 |
| Fonds für Patienten | 1'459'167 | | | 1'459'167 |
| Wertberichtigung Finanzanlage | | | 55'041 | 55'041 |
| Porto / Bankspesen | | -2'145 | | -2'145 |
| Patientenbetreuung / Patientenaktivitäten | | -103'621 | | -103'621 |
| Zinserträge Finanzanlagen | | | 14'096 | 14'096 |
| Total Bewegungen Fonds für Patienten | 1'459'167 | -105'766 | 69'137 | 1'422'538 |
| Fonds für das Personal | 403'735 | | | 403'735 |
| Wertberichtigung Finanzanlage | | | 16'272 | 16'272 |
| Porto / Bankspesen | | -654 | | -654 |
| Zinserträge Finanzanlagen | | | 3'759 | 3'759 |
| Total Bewegungen Fonds für das Personal | 403'735 | -654 | 20'031 | 423'112 |
| Fonds Kinderheim Brüschalde | 250'382 | | | 250'382 |
| Wertberichtigung Finanzanlage | | | 9'657 | 9'657 |
| Porto / Bankspesen | | -463 | | -463 |
| Zinserträge Finanzanlagen | | | 2'252 | 2'252 |
| Total Bewegungen Fonds Kinderheim Brüschalde | 250'382 | -463 | 11'909 | 261'828 |
| Total | 2'587'054 | -172'355 | 131'387 | 2'546'085 |

Die Tabelle zeigt die Bewegungsbilanz der vier Fonds im Eigenkapital. Dem Aufwand in der Höhe von total TCHF 172 steht ein Ertrag von TCHF 131 gegenüber. Im Geschäftsjahr konnte ein Wertschriftenbuchgewinn von insgesamt TCHF 105 erzielt werden. Hinzu kommen weitere Erträge aus den Finanzanlagen im Betrag von TCHF 25. Aktuell ist ein Teil der unverzinsten flüssigen Mittel in der Höhe von TCHF 1'050 in einer verzinslichen Festgeldanlage investiert: Laufzeit 20.06.2024 – 20.06.2025.

Der aus den vier Fonds resultierende Gesamtjahresverlust im Betrag von TCHF 41 wird über die Gewinnverwendung den Fonds belastet (siehe Kapitel 5 Eigenkapitalnachweis).

6.7 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

6.7.1 Erträge aus Behandlungen

| TCHF | 2024 | 2023 |
|---|----------------|----------------|
| Erträge stationäre Patienten | 173'945 | 173'810 |
| Erträge ambulante Patienten | 57'052 | 55'486 |
| Ertragsminderungen | -444 | -336 |
| Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 230'553 | 228'960 |

Erträge stationäre Patienten

Die Position Erträge stationäre Patienten beinhaltet die Erträge aus der stationären Versorgung aller Kliniken der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Die Bettenauslastung in der stationären Versorgung war sehr hoch und das Umsatzniveau konnte gehalten werden.

Erträge ambulante Patienten

Die Erträge ambulante Patienten werden aus den ambulanten und tagesklinischen Angeboten generiert. Aufgrund der anhaltend sehr hohen Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Leistungen konnten die Erträge deutlich gesteigert werden. Das grösste Wachstum ist in der Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zu verzeichnen.

Ertragsminderungen

Im Berichtsjahr bleiben die Ertragsminderungen dank einer effizienten Debitorenbewirtschaftung auf tiefem Niveau.

6.7.2 Veränderungen aus angefangenen Behandlungen

| TCHF | 2024 | 2023 |
|--|------------|---------------|
| Angefangene Behandlungen (Überlieger) | 360 | -1'693 |
| Total Veränderungen aus angefangenen Behandlungen | 360 | -1'693 |

Über diese Erfolgsrechnungsposition wird die Veränderung des Bestandes an angefangenen Behandlungen (Überlieger) gebucht. Der Bestand hat gegenüber dem Vorjahr um TCHF 360 zugenommen und basiert auf einer praktisch unveränderten Anzahl Fälle gegenüber dem Vorjahr bei gleichzeitiger Zunahme der durchschnittlichen Fallkosten. Dieser Betrag wurde der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

6.7.3 Andere betriebliche Erträge

| TCHF | 2024 | 2023 |
|--|---------------|---------------|
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 6'877 | 6'477 |
| Ertragsminderungen aus Leistungen an Personal und Dritte | 50 | -19 |
| Beiträge und Subventionen | 53'651 | 47'951 |
| Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen | 815 | 1'125 |
| Total Andere betriebliche Erträge (netto) | 61'393 | 55'534 |

Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

In dieser Gruppe werden Gastronomieerträge, Erträge der Kinderkrippe, Erträge aus Kooperationen (Referententätigkeit und Personalverleih an Dritte) und aus der Vermietung von Personalwohnungen und Parkplätzen verbucht. Der Zuwachs beträgt TCHF 400 bzw. 6.2% gegenüber dem Vorjahr und betrifft mehrere Positionen wie Kooperationen (+ TCHF 274), Kinderkrippe (+ TCHF 76), Gastronomie (+ TCHF 94) und Parkplätze (+ TCHF 40). Ertragseinbussen gab es unter anderem bei der Verrechnung von Schulgebühren an Schulen ausserkantonaler Patientinnen und Patienten (- TCHF 133), weil hier ein Rückgang zu verzeichnen war.

Ertragsminderungen aus Leistungen an Personal und Dritte

Umbewertungen auf dem Medikamentenlager haben diese Position positiv beeinflusst.

Beiträge und Subventionen

Hier werden die Subventionen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, die von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich finanzierten Schulerträge, Forschungsgelder der Universität Zürich, Beiträge des Justizvollzugs und Wiedereingliederung sowie Spenden von privaten Geldgebern ausgewiesen. Die Ertragssteigerung stammt von generell höheren Subventionsbeiträgen der Gesundheitsdirektion zur Unterstützung der ambulanten psychiatrischen Versorgung im Kanton Zürich. Zudem wurde das Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie weiter ausgebaut. Im 2024 konnten auch erstmals höhere Ausbildungsbeiträge zur Unterstützung der Ausbildung der Assistenzärztinnen und -ärzte ausgerichtet werden.

Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen

Im 2023 erfolgte eine ausserordentliche Zuschreibung über den Betrag von TCHF 493 für einen Investitionsbeitrag der Baudirektion des Kantons Zürich. Da im 2024 keine neuen Investitionsbeiträge eingegangen sind, haben sich die Zuschreibungen wieder auf einem Niveau von ca. TCHF 800 eingependelt.

6.7.4 Personalaufwand

| TCHF | 2024 | 2023 |
|------------------------------|-----------------|-----------------|
| Lohnaufwand | -195'233 | -179'381 |
| Sozialversicherungsaufwand | -34'868 | -33'650 |
| Übriger Personalaufwand | -5'095 | -3'985 |
| Total Personalaufwand | -235'195 | -217'016 |

Lohnaufwand

Der Lohnaufwand beinhaltet die Personalkosten für das Stammpersonal, für Pool-Mitarbeitende und für temporäre Mitarbeitende. Im Vorjahr konnte eine Rückstellung in der Höhe von CHF 7.5 Mio. aufgelöst werden, welche die Personalkosten reduziert hat. Im Jahr 2024 gab es Lohnsteigerungen durch die Gewährung eines Teuerungsausgleichs von 1.5% und durch den ambulanten Ausbau aller Kliniken. Der stärkste ambulante Ausbau wurde in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie realisiert. Weiter mussten in den stationären Bereichen gegenüber dem Vorjahr vermehrt temporäres Personal sowie Pool-Mitarbeitende eingesetzt werden.

Sozialversicherungsaufwand

Unter Berücksichtigung der Rückstellungsauflösung (Vorjahr) und den Kosten für temporäres Personal verhält sich der Sozialversicherungsaufwand proportional zum Lohnaufwand.

Übriger Personalaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen Personalbeschaffungs- und Weiterbildungskosten sowie verschiedene Beiträge der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich zugunsten des Personals. Die Weiterbildungskosten der Ärzte, Psychologen und Pflegenden sowie die Kosten für Supervisionen und Coaching der Pflegenden lagen im Berichtsjahr deutlich höher als im Vorjahr. Gleichzeitig hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich die Weiterbildungsbeiträge um TCHF 10 pro Person erhöht. Die Personalbeschaffungskosten lagen trotz der anhaltend angespannten Lage auf dem Markt für Fachkräfte unter dem Vorjahreswert (- TCHF 198).

6.7.5 Medizinischer Bedarf

| TCHF | 2024 | 2023 |
|-----------------------------------|---------------|---------------|
| Medikamente | -5'471 | -5'070 |
| Medizinisches Material | -621 | -636 |
| Medizinische Fremdleistungen | -1'617 | -1'742 |
| Total Medizinischer Bedarf | -7'709 | -7'448 |

Aufgrund des ambulanten Wachstums und der sehr hohen Auslastung der stationären Bereiche sind auch die Aufwendungen für die Kostengruppe Medizinischer Bedarf insgesamt gestiegen. Insbesondere die Kosten für Medikamente haben zugenommen. Beim Medizinischen Material und bei den Medizinischen Fremdleistungen konnten kleinere Einsparungen erzielt werden.

6.7.6 Sachaufwand

| TCHF | 2024 | 2023 |
|--|----------------|----------------|
| Lebensmittelaufwand | -4'540 | -4'484 |
| Haushaltaufwand | -2'421 | -2'229 |
| Unterhalt und Reparaturen | -3'034 | -2'736 |
| Aufwand für Anlagenutzung | -4'195 | -4'280 |
| Aufwand für Energie und Wasser | -2'901 | -2'960 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -13'626 | -12'665 |
| Übriger patientenbezogener Aufwand | -2'442 | -2'521 |
| Übriger nicht patientenbezogener Aufwand | -2'658 | -1'972 |
| Total Sachaufwand | -35'817 | -33'846 |

Lebensmittelaufwand

Trotz hoher Auslastung der Gastronomie konnten die Lebensmittelaufwendungen im Jahr 2024 auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Haushaltaufwand

Der Haushaltaufwand ist insgesamt um TCHF 192 angestiegen. Die Ursache für den Anstieg sind höhere Kosten für die Gebäudereinigung durch Dritte, für die Anschaffung von Küchenutensilien sowie für die externe Bettwäschebesorgung.

Unterhalt und Reparaturen

Darunter fallen Unterhalt- und Reparaturkosten für gemietete und eigene Immobilien, für Mobiliar, Geräte und Apparate sowie Verbrauchsmaterial, Werkzeuge und Schmierstoffe. Bei den Gebäuden an der Lenggstrasse und in Rheinau gab es leichte Kostensteigerungen im Unterhalt.

Aufwand für Anlagennutzung

In dieser Position werden Mieten, Baurechtszinsen aber auch die Beschaffung von nicht aktivierbaren Kleingeräten (Informatik usw.) verbucht. Im Berichtsjahr konnte eine Verbesserung zum Vorjahr erzielt werden, dies aufgrund tieferer Kosten für die Beschaffung von Kleingeräten (– TCHF 187). Demgegenüber stehen höhere Mietzinsaufwendungen für Immobilien (+ TCHF 101) aufgrund von indexbasierten Mietzinserhöhungen für bestehende Verträge und eines neuen Mietvertrags für Therapieräume. Die Baurechtszinsen belaufen sich in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Aufwand für Energie und Wasser

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Kosten für die Heizenergieträger etwas reduziert werden, die Kosten für die Elektrizität sind gestiegen. Insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung erkennbar.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

Die grössten Positionen in dieser Kostengruppe sind der Informatikaufwand mit TCHF 5'438 (Vorjahr: TCHF 5'531), der Beratungsaufwand TCHF 3'277 (Vorjahr: 2'736), die Kommunikationsgebühren TCHF 770 (Vorjahr: TCHF 674), die Reisespesen TCHF 467 (Vorjahr: TCHF 435) und die Übersetzungskosten mit TCHF 583 (Vorjahr: TCHF 514). Der Informatikaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Im Zusammenhang mit intensiver Projektstätigkeit haben sich die Beratungskosten erhöht. Insgesamt haben die Kosten dieser Kostenartengruppe gegenüber dem Vorjahr um TCHF 962 zugenommen.

Übriger patientenbezogener Aufwand

Die Position beinhaltet grösstenteils Sicherheits- und Patientenbetreuungskosten, Kosten für die Patiententransporte sowie Therapie- und Testmaterial. Der Kostenblock konnte gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund tieferer Kosten für die Patiententransporte reduziert werden.

Übriger nicht patientenbezogener Aufwand

In dieser Kostenartengruppe werden verschiedenste Positionen wie z. B. Versicherungsprämien, Mehrwertsteuer, Unterhalt und Reparatur von Fahrzeugen geführt. Im Berichtsjahr wurden auf diesem Konto höhere Kosten für die Lehre und Forschung verbucht, die aber von der Universität Zürich getragen werden.

6.7.7 Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital

| TCHF | 2024 | 2023 |
|---|-------------|---------------|
| Entnahmen von zweckgeb. Drittmitteln und Fonds (Ertrag) | 9'638 | 7'359 |
| Einlagen in zweckgeb. Drittmittel und Fonds (Aufwand) | –10'085 | –9'754 |
| Total Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital | –447 | –2'395 |

Fonds im Fremdkapital bzw. zweckgebundene Drittmittel sind von Dritten erhaltene geldwerte Leistungen (Spenden, Gönnerbeiträge, Kollekten etc.) für einen präzise definierten Verwendungszweck. Auch die von der Universität Zürich erhaltenen Beiträge für Lehre und Forschung fallen seit der Einführung des neuen Finanzierungsmodells per 1. Januar 2023 darunter.

Aufwände und Erträge werden in den entsprechenden Sachkonten der Erfolgsrechnung erfasst. Mit den Einlage- und Entnahmebuchungen werden die Aufwände und Erträge und somit das Ergebnis der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich neutralisiert.

Entnahmen von zweckgebundenen Drittmitteln und Fonds stellen für die Erfolgsrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich Ertrag (+) dar. Einlagen in zweckgebundene Drittmittel und Fonds im Fremdkapital sind Aufwände (–). Das Fondsergebnis von TCHF –447 (Vorjahr: TCHF –2'395) bedeutet, dass im Berichtsjahr mehr Beiträge eingezahlt als verwendet wurden. Entsprechend haben die noch zur Verfügung stehenden Mittel zugenommen (siehe Kapitel 6.6.16 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel).

6.7.8 Abschreibungen

| TCHF | 2024 | 2023 |
|---|----------------|----------------|
| Abschreibungen auf Sachanlagen | –13'707 | –13'445 |
| Abschreibungen auf immaterielle Anlagen | –914 | –959 |
| Total Abschreibungen | –14'621 | –14'404 |

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Abschreibungen auf Hochbauten und Mobiliien. Bei den immateriellen Anlagen kommen die Abschreibungen von Software-Beschaffungen zum Tragen.

Der Anstieg der Jahresabschreibung auf Sachanlagen beruht auf dem Abschluss und der Aktivierung von Projekten wie «PEP-Inbetriebnahme» und «Ersatz Netzwerkinfrastruktur Rechenzentrum» im Jahr 2024. Zusätzlich wirkt der Abschluss des Telefonie-Teilprojekts «Alarmierung» nach, das per 1. September des Vorjahrs aktiviert wurde und somit im 2024 erstmals eine 12-monatige Abschreibung umfasst (TCHF 368 p.a.).

Bei den immateriellen Anlagen ist im Berichtsjahr netto ein Rückgang der Abschreibungen festzustellen, weil einige Anlagen wie zum Beispiel das «e-Archiv» die vollständige Abschreibung auf Restwert Null erreicht haben und nicht mehr weiter abgeschrieben werden müssen.

6.7.9 Finanzergebnis

| TCHF | 2024 | 2023 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|
| Zinserträge | 79 | 27 |
| Wertschriften und Kursgewinne | 111 | 52 |
| Total Finanzertrag | 189 | 79 |
| Zinsaufwand | -225 | -357 |
| Wertschriftenaufwand und Kursverluste | -1 | -3 |
| Anderer Finanzaufwand | -11 | -2 |
| Total Finanzaufwand | -237 | -363 |
| Total Finanzergebnis | -48 | -284 |

Finanzertrag

Der grösste Anteil am Anstieg bei den Zinserträgen stammt vom Geschäftskonto mit der Postfinance (+ TCHF 46), das seit Mitte 2024 wieder verzinst wird. Weitere + TCHF 6 sind Mehrzinsen aus den Festgeldanlagen.

Die Wechselkursgewinne (TCHF 5) sind etwas geringer ausgefallen als im Vorjahr (TCHF 16). Erfreulich entwickelt haben sich die Wertschriftenkursgewinne aus den in Anlagestrategiefonds angelegten flüssigen Mitteln der vier Eigenkapitalfonds (TCHF 105, Vorjahr: TCHF 35).

Zinsaufwand

In dieser Position werden die Schuldzinsen aus dem Kontokorrent mit dem Kanton Zürich, dem Darlehen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und einem Darlehen mit Dritten verbucht. Der Zinsaufwand beim Kontokorrent mit dem Kanton Zürich konnte dank eines aktiven Cash-Managements gesenkt werden, während die Darlehenszinsen gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert blieben.

Anderer Finanzaufwand

Hier wird der übrige Zinsaufwand aus Kontoverbindungen mit Dritten und für Verzugszinsen verbucht.

6.8 Angaben zu Ausserbilanzpositionen

6.8.1 Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualforderungen vorhanden.

6.8.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

6.8.3 Finanzielle Zusicherungen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|---------------|---------------|
| Verpflichtungen aus Baurechtsverträgen mit dem Kanton Zürich | 956 | 956 |
| Verpflichtungen für Investitionen | 10'820 | 11'060 |
| Verpflichtungen für Nutzung von Vermögenswerten | 19'770 | 2'260 |
| Finanzielle Zusicherungen | 31'546 | 14'276 |

Verpflichtungen aus Baurechtsverträgen mit dem Kanton Zürich

Die Baurechte wurden wie im Vorjahr zu 0.75% p.a. verzinst. Die Verpflichtungssumme beinhaltet den geschuldeten Baurechtszins über zwei Jahre, da die Baurechtsverträge in der Regel innert dieser Frist kündbar sind, wenn seitens der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für die Gebäude keine Nutzung mehr besteht. Das Gesamtvertragsvolumen der Baurechte über die Laufzeit von 60 Jahren und einem Zinsfuss von 0.75% p.a. beläuft sich auf TCHF 28'676. Die Restverpflichtung aus Baurechten ab Stichtag 31.12.2024, ebenfalls zu 0.75% Zins p.a. gerechnet, beträgt TCHF 25'330 bei einer Restlaufzeit von 53 Jahren.

Verpflichtungen für Investitionen

Bei der Position aus Verpflichtungen für Investitionen handelt es sich grösstenteils um einen Totalunternehmervertrag zur Errichtung des Neubaus mittlere Sicherheit in Rheinau.

Verpflichtungen für Nutzung von Vermögenswerten

Die Zahlungsverpflichtungen für die Nutzung von Vermögenswerten umfassten bisher drei Immobilienmietverträge, davon zwei mit Drittvermietern und einen mit einer kantonalen Anstalt. Im Berichtsjahr hat die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich für den Standort des neuen Grossambulatoriums in Zürich-Oerlikon einen weiteren Immobilienmietvertrag mit einem Drittanbieter unterzeichnet. Offen gelegt werden Mietverträge, wenn sie ein Gesamtvolumen von mehr als CHF 1 Mio. aufweisen.

Die langfristigen Mietverträge weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|--------------|
| Fälligkeit im kommenden Jahr | 1'658 | 768 |
| Fälligkeit in 2 – 5 Jahren | 6'914 | 1'492 |
| Fälligkeit ab 6. Jahr | 11'199 | 0 |
| Fälligkeitsstruktur der Mietverträge | 19'770 | 2'260 |

6.8.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Personen und Einheiten gelten als «nahestehend», wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Nahestehende Personen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfüllen die Mitglieder des Spitalrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung die Bedingungen für nahestehende Personen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

Nahestehende Einheiten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erfüllt als Eigentümerin der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich die Kriterien einer nahestehenden Einheit.

Mit der Gesundheitsdirektion bestehen per 31. Dezember 2024 folgende Bilanzpositionen und Transaktionen:

Bilanzpositionen

| TCHF | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|--------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5'824 | 10'007 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 17'398 | 10'986 |
| Finanzverbindlichkeiten (Darlehen) | -15'794 | -15'794 |
| Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen | -59 | -59 |
| Total | 7'369 | 5'140 |

Erfolgsrechnungspositionen

| TCHF | 2024 | 2023 |
|----------------------------------|----------------|---------------|
| Ertrag aus Patientenbehandlungen | 69'589 | 68'500 |
| Beiträge und Subventionen | 31'591 | 27'713 |
| Zwischentotal Ertrag | 101'180 | 96'213 |
| Zinsaufwand für Darlehen | -118 | -118 |
| Total netto | 101'062 | 96'095 |

6.8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Spitalrat eintreten. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Spitalrat am 25. März 2025 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind weder bilanzierungsrelevante noch erwähnenswerte Ereignisse eingetreten. Als Schwellenwert gilt ein Betrag von TCHF 500.



**FINANZKONTROLLE
KANTON ZÜRICH**

Weinbergstrasse 49
Postfach
8090 Zürich
info@fk.zh.ch
www.finanzkontrolle.zh.ch

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2024 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)

Prüfungsurteil

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Finanzbericht publizierte Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich zum 31. Dezember 2024 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Spitalrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen - sobald sie verfügbar sind - zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten des Spitalrats für die Jahresrechnung

Der Spitalrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Spitalrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 19. März 2025

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Digital unterschrieben von MARTIN
BILLETER
Datum: 2025.03.19 12:45:35 +01'00'

Martin Billeter

Digital unterschrieben von LUKAS
ANDREA BORNER
Datum: 2025.03.19 12:23:46 +01'00'

Lukas Borner